

Dienstag, 12.12.2017 , 19:30 Uhr (voraussichtlich)

in der Wartburg
Schwalbacher Straße 51
65189 Wiesbaden

Terror

von Ferdinand von Schirach

Das Theaterstück stellt eine brisante Frage in ungewohnter Konkretheit: Ist die Würde des Menschen, anders als im Grundgesetz verankert, doch antastbar? Darf Leben gegen Leben abgewogen werden? Welche Verantwortung kann der Einzelne übernehmen, welche die Gesellschaft? Wie würden wir selber handeln? Das Nachgespräch führt Frau Dr. Daniela Kalscheuer.



Uwe Zerwer | Foto: Andreas J. Etter

Kosten

63,00 € nur als Abonnement buchbar

2 x Kleines Haus (2. Parkett) + 1 x Wartburg sowie Einführungsveranstaltung und Vor- und Nachgespräche zu den einzelnen Terminen

Interessenten für lediglich einen einzelnen Termin werden um Einzelbuchung über die Theatergemeinde Wiesbaden (0611 303456) gebeten

Veranstalter

Katholische Erwachsenenbildung
Bildungswerke Wiesbaden-Untertaunus und Rheingau

Kooperation

Theatergemeinde Wiesbaden e. V.
Akademie Rabanus Maurus, Frankfurt a. M.



Kontakt

Katholische Erwachsenenbildung
Bildungswerke Wiesbaden-Untertaunus
und Rheingau
Roncalli-Haus, Friedrichstraße 26 - 28
65185 Wiesbaden

Telefon 0611 174-120
keb.wiesbaden@bistumlimburg.de
www.keb-wiesbaden.de

Öffnungszeiten

Montag und Mittwoch, 09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag, 15:00 - 18:00 Uhr

Realisation: www.katting.de • 09/2017

Titelbild: Großes Haus, Kolonnaden | Foto: Sven-Helge Czichy



Szenewechsel

Schauspiel im Fokus

02.11.2017 | 08.11.2017 | 30.11.2017 | 12.12.2017

Szenenwechsel Schauspiel im Fokus

Das Zeitalter des Barock verstand die ganze Welt als Bühne, als „Theatrum Mundi“ - Welttheater und Theaterwelt -, auf der jedermann eine Rolle spielt, die ihm nach „göttlicher Ordnung“ zugewiesen war.

Auch heute hilft das Theater Weltverstehen, es hilft, Lebensfragen neu zu stellen oder diesen Ausdruck zu verleihen. Das Theater ist ein besonderer Ort in unserer Gesellschaft, in ihm finden auch religiöse Texte, Fragen des Glaubens, die Suche nach Ritualen und Spiritualität als „Ver-Dichtung“ im tatsächlichen Sinne ihren Ausdruck. *Theós* (und *Deus*) entspringen derselben Sprachwurzel wie die Begriffe Theorie und Theater, nämlich dem griechischen Wort für „sehen“, *theastai*.

Die Reihe startet am **2. November 2017, 19:00 Uhr**, mit einer Einführungsveranstaltung im Roncalli-Haus, Friedrichstraße 26 - 28, 65185 Wiesbaden. Die Schauspieltermine sind jeweils am Spielort mit einem Vor- oder einem Nachgespräch verknüpft.



Mittwoch, 8. November 2017, 19:30 Uhr
im Hessischen Staatstheater, Kleines Haus
Christian-Zais-Straße 3, 65189 Wiesbaden

Es begab sich aber zu der Zeit ...

Theaterprojekt von Thomas Jonigk

Das moderne Europa mit seinen geistigen und kulturellen Wurzeln ruht auf dem Erbe der klassischen Antike und des Christentums. Das Neue Testament nimmt in diesem Zusammenhang eine zentrale Position ein. »Das Neue Testament« des Autors und Regisseurs Thomas Jonigk will Schlüsselbegriffe wie Gnade, Vergebung, Versöhnung oder Barmherzigkeit zurückerobern: Das Projekt versteht sich als Versuch herauszufinden, wie zentral diese Prinzipien in einer zunehmend gewalttätigen, rachsüchtigen, selbstgerechten und von religiösem Fanatismus geprägten Realität hier und heute sind. Im Anschluss findet ein Nachgespräch mit Dr. Lisa Straßberger statt.



Evelyn M. Faber, Tobias Lutze | Foto: Andreas J. Etter

Donnerstag, 30. November 2017, 19:30 Uhr
im Hessischen Staatstheater, Kleines Haus
Christian-Zais-Straße 3, 65189 Wiesbaden

Mein Kampf

von George Tabori

Seit einigen Jahren haben wir uns auch in Deutschland daran gewöhnt, Hitler humoristisch und komödiantisch behandelt zu sehen. George Taboris bereits 1987 uraufgeführte Farce aber ist bis heute unerreicht in ihrem fantastisch-grotesken Zusammenführen von klugem Witz und schwermütigem Tiefsinn, auf die Spitze getriebener Komik und der grauenhaften Realität - auch dessen, was nach dem Ende der Handlung noch kommen wird. Zum Vorgespräch um 18:30 Uhr lädt Dr. Stefan Scholz ein.



Uwe Kraus, Stefan Gaf | Foto: Karl Monika Forster